

APRIL – JULI 2023



Evangelisch

IN BERG AM LAIM, NEUPERLACH
UND RAMERSDORF NORD



EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDEN
SOPHIE SCHOLL UND LÄTARE

Monatsspruch
Mai 2023

Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen
Gutes zu tun,
wenn deine Hand
es vermag.

Sprüche 3,27

Inhalt

Geleitwort.....	3
Personen	4
Rückblick Lätare.....	5
Rückblick Sophie Scholl.....	6
Bauprojekt Offenbarung	7
Veranstaltungen Sophie Scholl.....	8/9
Veranstaltungen Lätare.....	10–12
Ehrenamtsprojekt Lätare und Sophie Scholl	13
Gottesdienste.....	14–21
Kinder/Jugend	22/23
Kinder/Jugend/Konfis.....	24
Senioren	25
Interview Hartmut Thumser.....	26/27
Theologisches Wort	28
Freud und Leid.....	29
Impressum	30/31

Zum Titelbild: „Für das Titelbild des ersten gemeinsamen Gemeindebriefs brauchen wir eure Kreativität!“ Das war der Auftrag an die Konfis aus beiden Kirchengemeinden am gemeinsamen Wochenende Anfang Februar in Grafrath. Et voilà: Es sind Konfis und Smartphones von beiden Gemeinden miteinander zu sehen. Auf den Smartphones wiederum Bilder aus beiden Kirchengemeinden. Zusammen bilden sie ein Kreuz. In diesem besonderen Moment war sie da, die neue Gemeinschaft von Sophie Scholl und Lätare.



Liebe Leserin, lieber Leser,

auf dem Weg zu einer funktionierenden Arbeitsgemeinschaft halten Sie heute den ersten gemeinsamen Gemeindebrief unserer beiden Kirchengemeinden Lätare und Sophie Scholl in Händen.

Was für viele von Ihnen vielleicht eine große Umgewöhnung bedeutet, hat zunächst einmal ganz praktische Gründe. Nach der Veränderung von Arbeitsprozessen im Pfarramt der Lätare-Gemeinde durch die Einstellung einer neuen Pfarramtssekretärin (siehe Artikel S. 4) und dank der großen Bereitschaft des Redaktionsteams der Sophie Scholl-Gemeinde können Herstellungs- und Druckkosten eingespart werden. Vor allem aber die Möglichkeit der gegenseitigen Information und dann auch das größere Spektrum von Veranstaltungen in beiden Kirchengemeinden haben uns zur gemeinsamen Veröffentlichung veranlasst. Nicht alles muss ja immer überall stattfinden. Und Zusammenarbeit stärkt die Gemeinschaft.

Natürlich gab es da im Vorfeld einiges zu klären: Welches Format und welches Layout soll der gemeinsame Gemeindebrief haben? Sollen nur Termine und Informationen oder auch journalistisch aufbereitete Themen weitergegeben werden? Welchen Umfang soll der Gemeindebrief haben? Und wie sind die bisher eingespielten Erstellungsprozesse gut zusammenzuführen?

Uns ist bewusst, dass diese erste Ausgabe bestimmt noch Schwächen hat und verbesserungsfähig ist. Angewiesen sind wir dabei vor allem auf Ihre ehrlichen und konstruktiven Rückmeldungen. Halten Sie sich damit bitte nicht zurück! Nur so können wir zu einem „Produkt“ kommen, das den Wünschen und Ansprüchen möglichst vieler Gemeindeglieder und Interessierter entspricht.

Aus aktuellen Umfragen wissen wir, dass der Gemeindebrief – in manchen Gemeinden auch als Online-Version – neben den vielen anderen Möglichkeiten immer noch ein ganz wichtiges Kontaktmittel zu den Gemeindegliedern ist, weil er regelmäßig und werbend und immer aktuell erscheint. Dieses Angebot möchten wir gerne weiterhin machen – jetzt mit neuem Gesicht und erweiterter Zielgruppe. Ermutigt fühlen wir uns durch manches Gespräch, das wir in unseren Gemeinden in den letzten Monaten bereits geführt haben – und durch Bibelworte wie: „So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten...“ (Mt 5,16a).

Herzlichst im Namen der Teams aus
Lätare und Sophie Scholl,

Pfarrer Klaus Gruzlewski

Neue Mitarbeiterin im Pfarramt der Lätare-Gemeinde

Seit Beginn des Jahres gibt es im Pfarramt der Lätare-Gemeinde ein neues Gesicht. Es gehört Christina Decker und ist in der Kirchengemeinde nicht ganz unbekannt. Schon seit einigen Jahren fühlt sie sich mit ihrem Ehemann Martin und seinen Kindern Martha, Nathanael und Jeremiah in Lätare und Dietrich Bonhoeffer beheimatet. Christina Decker ist eine echte, sogar waschechte Münchnerin, die in und um Neuperlach groß geworden ist. Beruflich ist sie eigentlich Hebamme, die im Krankenhaus in leitender Funktion gearbeitet hat. Ihre berufliche Umorientierung ist für unser Pfarramt ein Glücksfall. Nicht nur mit ihrem Organisationsvermögen und ihren fundierten Computer-Kenntnissen,



vor allem auch mit ihrer herzlichen und zugewandten Art arbeitet sie sich in die nicht einfache Materie des Pfarramtes ein. Neben dem so genannten „Publikumsverkehr“ und den laufenden Dienstgeschäften sind auch die Finanzen zu organisieren. Viel Klein-Klein ist zu bewältigen und dabei die Übersicht und gute Stimmung zu behalten.

Am besten lernen Sie Christina Decker selber kennen – am Telefon oder direkt im

Pfarramt, wo sie neben Ihrem Anliegen gerne auch auf Ihre Rückfragen und Nachfragen eingehen wird. Glück und Segen für den Neuanfang wünschen wir ihr – und Ausdauer und Freude an ihrer neuen Tätigkeit.

Abschied von Stephanie Gerstner

Die Ankündigung, dass Steffi Gerstner ab März wieder in ihre alte Heimat nach Hof umziehen wird, kam sehr überraschend. Der Grund dafür ist nicht nur ein dortiger interessanter Arbeitsplatz, sondern vor allem auch die Nähe zu ihrer Familie. Wir als Lätare-Gemeinde verlieren mit Steffi Gerstner eine überaus engagierte und beliebte ehrenamtliche Mitarbeiterin. Als Vertrauensfrau im Kirchenvorstand und als regelmäßig predigende Prädikantin hat sie Spuren hinterlassen. Langjährige persönliche Beziehungen und Freundschaften sind



seit ihrem Zuzug in unsere Gemeinde vor 15 Jahren gewachsen und müssen jetzt aus der Entfernung weiter gepflegt werden.

Für unser Gemeindeleben prägend war sie als Köchin, die zusammen mit ihrer Ehefrau, Stefanie Gerstner-Knöß, die Jahresempfänge unserer MitarbeiterInnen gestemmt hat, waren ihre originellen Grußworte bei Konfirmationen, ihr Mitwirken bei Kirchenvorstands-Wochenenden, ihr Zupacken bei der Ehrenamtskoordination und, und, und...

Mit einem ganz großen Dank für all ihr Mitmachen und ihre Leidenschaft lassen wir sie nicht gerne ziehen – und wünschen ihr dennoch von Herzen Gottes reichen Segen für neue Aufgaben an neuem Ort.

Letztes Konzert von Hermann Breuer am 30. Oktober 2022

Am 27. Oktober 2022 feierte die Schwabinger Jazz-Legende seinen 80. Geburtstag. Das dazugehörige Konzert fand drei Tage später in der Lätare-Kirche statt – einmal mehr mit Tochter Carolyn an seiner Seite. Bald darauf erkrankte Hermann Breuer schwer und am 25. Januar ist er gestorben. Wahrscheinlich begleitet er mittlerweile wieder Chet Baker am Klavier oder hört seinem Vorbild aus Teenagertagen – dem Bebop-Pianisten Bud Powell – in himmlischen Konzerten zu...

Wer ein wenig in sein letztes Konzert hineinhören will, kann dies mit „Some Other Time“ (1944) von Leonard Bernstein auf Lätares YouTube-Kanal tun: www.youtube.com/watch?v=FEItPICFqk



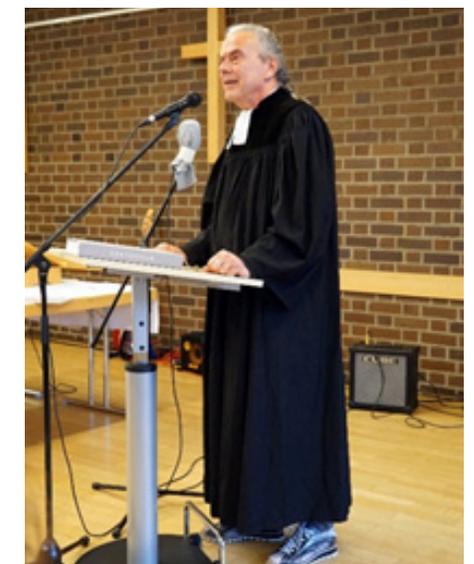
„Die Wunderkerze“ am 26./27. November 2022

Wahrlich als eine „Wunderkerze“ entpuppte sich das vorweihnachtliche Such- und Verwirrspiel in einer fiktiven Bar, das die Theatergruppe SüdSpiel e.V. in der Dietrich Bonhoeffer-Kirche zum Besten gab. Revuehaft und voller Überraschungen spielte sich hier das echte und wahre Leben im Kleinen ab. Absolut sehens- und hörensenswert!



Abschied von Hartmut Thumser am 29. Januar 2023

Vier Jahre lang hat Pfarrer Hartmut Thumser in den Alten- und Pflegeheimen auf dem Gemeindegebiet der Lätare-Gemeinde seelsorgerisch segensreich gewirkt. Am 29. Januar 2023 ist er von Kirchenrätin Dr. Barbara Pühl unter großer Anteilnahme der Gemeinde in den Ruhestand verabschiedet worden. Vermissen werden wir neben seinen originellen Predigten vor allem sein musikalisches Wirken.



Feier 60 Jahre Offenbarungskirche

Vor 60 Jahren, am 30. Oktober 1962 war die neu erbaute Offenbarungskirche eingeweiht worden. Am Sonntag, 30. Oktober 2022 feierten wir dieses Jubiläum mit einem Festgottesdienst. Wie vor 60 Jahren spielte zu Beginn ein Posaunenchor von der Terrasse außen am Kirchturm, diesmal der Posaunenchor von Lätare. Nach dem Gottesdienst feierte die Gemeinde bei herrlichem Wetter im Garten hinter der Offenbarungskirche.



Gedenkveranstaltung zum 22. Februar

Unter dem Titel „Zivilcourage und Widerstand in Europäischen Diktaturen der Gegenwart: Russland und Belarus“ fand die diesjährige Gedenkveranstaltung anlässlich der Ermordung von Sophie und Hans Scholl und Christoph Probst statt. Uta Gerlant von Memorial, Dr. Yuliya von Saal vom Institut für Zeitgeschichte und Natalia Korotkova vom Verein Free Russians informierten über die Menschenrechtsverletzungen und zivilgesellschaftlichen Widerstand in den beiden Ländern.



Bauprojekt Offenbarung

Unser Bauprojekt nimmt Formen an: Die Entwurfsplanung ist nahezu abgeschlossen. Der nächste Schritt ist dann das Baugenehmigungsverfahren. Der Neubau des Gemeindehauses der Sophie Scholl-Gemeinde soll ein barrierefreier Ort der Begegnung werden. Dafür hat der Kirchenvorstand den Ausschuss „Forum Inklusion“ gegründet. Wir verstehen unter Barrierefreiheit, Rahmenbedingungen so zu schaffen, dass alle Menschen an allem teilnehmen und sich aktiv einbringen können. Dass Menschen bunt gemischt, so verschieden wie sie sind, zusammenkommen können. Dafür sollen die neuen Räumlichkeiten ansprechend und flexibel für eine Vielfalt von Aktivitäten gestaltet werden: Über Gott und die Welt reden, sich bei Kaffee und Kuchen begegnen, miteinander kochen, Basare organisieren, Menschen aus dem Stadtviertel kennenlernen. Unsere Vision ist ein Miteinander von Menschen, die Erfahrungen teilen und Gemeinsamkeiten entdecken. Wir wollen es schaffen, ohne Barrieren baulicher Art, gesellschaftlicher Art und Barrieren im Kopf ein Miteinander zu leben.

Um diese Ziele verwirklichen zu können, stellt die Kirchengemeinde einen Förderantrag bei Aktion Mensch. Ab 1. Mai werden wir Sie auf unserer Internetseite unter „Bauprojekt Offenbarung“ über den Fortgang des Bauvorhabens auf dem Laufenden halten.

Bei Fragen zum Bauprojekt können Sie sich auch gerne an Pfarrer Felix Breitling wenden.



Wir freuen uns auf Ihre ehrenamtliche Unterstützung in unserem Bauteam!

Sie kennen sich aus mit Bauprojekten, Baurecht oder Finanzierung? Sie möchten uns mit Ihrem Fachwissen mit Rat und Tat unterstützen? Dann bitten wir Sie, mit Pfarrer Felix Breitling Kontakt aufzunehmen unter felix.breitling@elkb.de

Wir freuen uns auf Sie!

klang.positiv

**Konzert am Sonntag, 7. Mai um 19 Uhr in OK
mit Elmar Spier (Posaune) und Gerhard Plume (Orgel)**

Elmar Spier stammt aus Enkirch an der Mosel und spielte bereits mit neun Jahren Posaune. Er studierte in Aachen und an der Hochschule für Musik München bei Prof. Arndt und legte in Hannover bei Jonas Bylund sein Konzertexamen ab.

Elmar Spier war Mitglied im Bundesjugendorchester, in der Jungen Deutschen Philharmonie, im Schleswig-Holstein Festival Orchester und im Jeunesses Musicales World Orchestra. Er ist Lehrbeauftragter für Posaune an der Leopold-Mozart-Fachhochschule Augsburg und seit 2007 Soloposaunist beim Münchner Rundfunkorchester.

Gerhard Plume, geboren 1960 in Augsburg, spielt schon seit seiner frühen Jugend Klavier und Orgel. Sein Studium an der Musikhochschule Detmold schloss er als Diplom-Tonmeister ab. Danach arbeitete er als Tonmeister an verschiedenen Bühnen in Ingolstadt, Berlin und Hannover und als Projektleiter für Theater- und Tonanlagen in München. Seit einigen Jahren ist er hauptberuflich in einem Planungsbüro für Informationstechnik tätig und begleitet als mobiler Organist regelmäßig Gottesdienste in der Offenbarungskirche und der Rogatekirche, sowie zahlreichen anderen Kirchen im Münchner Osten und Süden.



Harfenkonzert mit Gwen Màiri

Freitag, 21. Juli um 19 Uhr in OK

Wir freuen uns, am 21. Juli in der Offenbarungskirche den Klängen einer keltischen Harfe lauschen zu dürfen. Gwen Màiri aus Schottland wird auf ihrer clàrsach traditionelle schottische und walisische Melodien erklingen lassen. Sie studierte an der Royal Scottish Academy of Music and Drama, mit Schwerpunkt Konzertharfe und traditionelle keltische Harfe. Gwen hat regelmäßig Auftritte mit namhaften Orchestern in ganz Großbritannien und ist Mitglied des BabaYaga Duos für Saxophon und Harfe.

2019 erschien ihre erste Solo-CD „Mentro“ und 2021 folgte das Album „Douze Noël“. Ihre Erfahrungen aus 20-jähriger Lehrtätigkeit in Schulen, auf Festivals und in Workshops flossen in drei Bücher über schottische und walisische Musik. Einige ihrer Arrangements sind im Lehrplan des Trinity College London und der Royal National Mòd enthalten und werden bei Prüfungen an der Musikhochschule in Schottland verwendet.



Sommerfest

**Auf unserer Wiese tut sich was!
Sonntag, 23. Juli nach dem Gottesdienst in OK**



Heuer lädt die Sophie Scholl-Kirchengemeinde wieder einmal zu einem sommerlichen Fest ein.

Am Sonntag, 23. Juli beginnt es nach dem Gottesdienst in der Offenbarungskirche im Garten – bei Regen im Gemeindesaal.

Die Organisation übernimmt federführend Evi Strehl (Evi.Strehl@gmail.com). Sie freut sich über weitere MitarbeiterInnen und auch über Angebote für musikalische Einlagen.

Kulinarische Spenden jeder Art sind sehr willkommen. Es wird auch gegrillt, wenn sich jemand bereit erklärt, den Grillmeister oder die Grillmeisterin zu machen. Grillgut bitte selbst mitbringen!

Getränke und Semmeln/Brot sind vorhanden. Auch für Kinder ist etwas geboten. Spenden und Einnahmen vom Getränkeverkauf kommen dem Gemeindehausneubau zugute.

Außerdem:

Haben Sie Lust, tatkräftig dabei zu sein? Dann wenden Sie sich bitte über das Pfarramt: pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de oder 089-432177, an unsere Ehrenamtskoordinatoren Barbara Stiegler und Oliver Peters.

Sprechen Sie uns auch an, wenn Sie eine weitere kreative Idee für das Fest und Zeit zur Umsetzung haben oder wenn Sie sich vorstellen können, eine Tombola zur Unterstützung des Gemeindehaus-Neubaus (mit-) zu organisieren.

Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

Vernissage in Lätare

Bilderausstellung Judith Gratias
Palmsonntag, 2. April um 18 Uhr
Freier Einlass ab 17 Uhr

Liebe Kunstinteressierte,
 passend zu Ostern wird die Künstlerin Judith Gratias einige ihrer großformatigen Werke zu dem Thema „Transformation“ in der Lätare-Kirche ausstellen. Frau Gratias hat zu diesem Thema sehr persönliche, emotionale und energetische Bilder geschaffen, die beim Betrachter eigene Interpretationen anregen und in ihrer Dynamik Veränderung und Lebensfreude spürbar werden lassen. Die Ausstellung ist bis Mai in der Lätare-Kirche zu sehen.



Everybody's a Pilgrim!

Ostermontag, 10. April um 11 Uhr im Lätare-Zentrum

Alle können pilgern! Das ist unser Motto für den Ostermontag. Was braucht es aber an Vorbereitung? Nach einer Andacht von Pfarrer Felix Breitling in der Offenbarungskirche um 10 Uhr geht es zu Fuß in Richtung Lätare-Zentrum. Dort wartet ab 11 Uhr Pfarrer Paul Streidl mit seinem Expertenteam und einem kleinen Pilgermahl: Im Gespräch mit Ulrike und Nathan wird es um alle Fragen rund ums Pilgern gehen. Beide haben das Pilgern erst kürzlich aus unterschiedlichen Perspektiven erlebt. Nebenbei gibt's Häppchen, tolle Fotos und jede Menge Pilger-Begeisterung!



Songs of Love & Peace

am Samstag, 22. April um 18 Uhr in Lätare

Das sind Lieder, die um die Welt gingen, von Songwritern geschrieben für ihre Zeiten voll Liebe & Gewalt, zwischen Summer of Love und Vietnamkrieg, zwischen Bürgerrechtsbewegung und Woodstock. Ricardo Volkert und seine Freunde bringen sie wieder auf die Bühne, weil sie aktuell sind wie nie zuvor und weil es immer Liebe & Frieden braucht.



Konzert „WIR4“

Samstag, 6. Mai um 18 Uhr in Lätare

WIR4 erweitert das traditionelle Verständnis von A cappella-Musik durch die faszinierende Kunst des polyphonen Obertongesangs. Das bedeutet, WIR4 singt zu viert sechsstimmige Arrangements! Angereichert wird dieses Hörerlebnis durch die oszillierenden Klänge der „Handpan“, eine Art „umgestülpte“ Steeldrum. Freuen Sie sich auf eigene, aber auch bekannte Stücke im ganz eigenen WIR4 Klanggewand!



Unsere Beteiligung an der Stadtteilwoche in Neuperlach

Donnerstag, 29. Juni bis Mittwoch, 5. Juli 2023

29. Juni:

Ausstellungseröffnung Martin Say (Fotografien und Bildcollagen) in der Lätare-Kirche:
 „Alles hat seine Zeit“ – die Ausstellung läuft bis Ende Juli.

2. Juli:

11 Uhr Open-Air Gottesdienst vor der Lätare-Kirche

12 Uhr „Lange Tafel“ (vegetarisches Chilli) von der Kirche zum Life-Einkaufszentrum

19 Uhr Live-Konzert mit Carolyn Breuer



MitarbeiterInnen-Fest

Samstag, 15. Juli in Lätare

Den MitarbeiterInnen-Dank haben wir vom Januar in den Sommer verschoben und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen bei gutem Essen vom Grill, erfrischenden Getränken, Musik und Gespräch im Innenhof der Lätare-Kirche. Geladene und ungeladene Gäste sind herzlich willkommen!

Ökumenische Andacht

Einmal im Monat, jeweils dienstags um 19 Uhr,
anschließend, um 19.30 Uhr, Ökumenisches Bibelgespräch – Bibel-Teilen

25. April in Dietrich-Bonhoeffer

27. Juni in Dietrich-Bonhoeffer

23. Mai in Maximilian-Kolbe

25. Juli in Maximilian-Kolbe



Paris-Partnerschaft

Die nächste Begegnung mit den beteiligten Partnergemeinden ist für den **12.–14. Mai 2023** in Paris geplant. Ausschreibung und Anmeldung dafür liegen rechtzeitig in Pfarramt und Kirchen aus.

Das Thema lautet: „Die Kirche im Herzen der Stadt“. Außerdem wird das 60-jährige Jubiläum der Lutherischen Begegnung gefeiert.

Gesprächskreis

18 Uhr im Burgstüberl des Lätare-Zentrums

20. April	Vorstellung neuer und interessanter Bücher	Gespräch in der Runde
04. Mai	Sind die Schöpfungsgeschichten in der Bibel wahr?	Pfr. i.R. Michael Göpfert
25. Mai	Geschichten aus der Zeit, in der die Lätare-Gemeinde noch jung war – das Jahr 1971 im Magazin DER SPIEGEL und wir Heutigen	Pfr. Paul Streidl
15. Juni	Zur Jahreslosung 2023	Pfr. Klaus Gruzlewski
06. Juli	London mit meinen Augen	Marianne Schöninger
20. Juli	Sommerfest	

Tanzkreis

Donnerstags um 18.30 Uhr im Lätare-Zentrum, Gemeindesaal mit Erika Brüsch

Erlernen und Üben von bewegten und besinnlichen Tänzen aus internationaler Folklore
Termine vom April bis Juli 2023:

Donnerstag, 13. April, 27. April, 11. Mai, 25. Mai, 15. Juni, 29. Juni, 13. Juli und 27. Juli

„Einfach Mitmachen“

Bericht / Ausblick auf das Projekt „systematische EA-Arbeit“

Inzwischen ist es bereits ein Jahr her, dass wir uns gemeinsam mit Lätare für das Projekt des Kirchenkreises München und Oberbayern in Kooperation mit dem Amt für Gemeindedienst (AfG) – einfach mitmachen – erfolgreich mit Lätare beworben hatten. Am 28.01.2023 hatten wir nun unser drittes und letztes Vernetzungstreffen mit allen teilnehmenden Gemeinden unter Teilnahme des Regionalbischofs Christian Kopp. Im Austausch mit den teilnehmenden Gemeinden bekamen wir wieder zahlreiche Ideen und Anregungen, wie dort die systematische Ehrenamtskoordination eingeführt und umgesetzt wird. Nun werden wir versuchen, für unsere Gemeinden passend eine Umsetzung zu initiieren.

Hierzu planen wir, uns mit den Ehrenamtlichen Ende April oder Anfang Mai zu treffen.

Zu dem gemeinsamen Termin wird es noch eine Einladung geben.

Aufgrund Ihrer Gedanken zur laufenden Ehrenamtssituation, wie zum Beispiel

- was gefällt mir daran,
- was wünsche ich mir mehr für mein Engagement – was fehlt mir für ein Engagement
- wo habe ich neue Ideen für ein Engagement in unserer Gemeinde,

möchten wir Ihnen den Rahmen gestalten, in dem Sie für sich das passende Engagement in unserer Gemeinde finden können und sich Ihr Engagement für Sie gut und wertschätzend anfühlt.

Zuletzt möchten wir uns herzlich bei Daniela Gassen (Sophie Scholl) und Stephanie Gerstner (Lätare) für ihr Engagement in dem vergangenen Projektjahr bedanken. Leider können beide aufgrund von beruflicher bzw. örtlicher Veränderung nicht mehr bei der Ehrenamtskoordination in unseren Gemeinden mitarbeiten.

Abschließend nochmals eine Erinnerung an das Motto des Pilotprojektes

– einfach mitmachen –

Deswegen zögern Sie nicht, mit Ihrem „Ehrenamts Anliegen“ auf uns zuzukommen, unabhängig davon, ob es um Anregungen zur aktuellen Ehrenamtssituation oder künftige aktive Mitarbeit geht.

Aktuell erreichen Sie uns über die Pfarrämter oder direkt per Email:

barbara.stiegler@elkb.de oder oliver.peters@elkb.de



APRIL			APRIL		
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Samstag, 1. April	15 Uhr Zwergerlgottesdienst, Pfr. Breitling und Team				Samstag, 1. April
Palmsontag, 2. April	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling, anschl. Kirchenkaffee			10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	Palmsontag, 2. April
Mittwoch, 5. April	19 Uhr Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 5. April
Gründonnerstag, 6. April		19 Uhr Tischabendmahl, Pfrin. Übler	19 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Wagner 		Gründonnerstag, 6. April
Karfreitag, 7. April	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling  Kirchenchor	15 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu, Pfr. Breitling 	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	15 Uhr Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu, Pfrin. Wagner	Karfreitag, 7. April
Ostersonntag, 9. April	5.30 Uhr Osternacht mit Taufe, Team, anschl. Osterfrühstück	10 Uhr Ostergottesdienst, Pfarrer Breitling	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl 	5.30 Uhr Osternacht, Pfr. Gruzlewski und Team 	Ostersonntag, 9. April
Ostermontag, 10. April	10 Uhr Emmausgang mit Beginn in der Offenbarungskirche, Spaziergang durch den Ostpark nach Lätare, Pfr. Breitling		11 Uhr Pilgerfrühstück und Vortrag mit Sophie Scholl-Gemeinde, Pfr. Streidl		Ostermontag, 10. April
Sonntag, 16. April Quasimodogeniti	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Frenz		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	Sonntag, 16. April Quasimodogeniti
Sonntag, 23. April Miserikordias Domini	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling 11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski, Posaunenchor	Sonntag, 23. April Miserikordias Domini
Samstag, 29. April		17 Uhr Vorabendgottesdienst zur Konfirmation, Pfrin. Übler und Team 	18 Uhr Beichtgottesdienst zur Konfirmation, Pfr. Streidl 		Samstag, 29. April
Sonntag, 30. April Jubilare	10 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation, Pfrin. Übler und Team und Gospelchor		10 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation, Pfr. Streidl, Band		Sonntag, 30. April Jubilare

Offene Kirche

Offenbarungskirche, täglich 9 bis 18 Uhr

Seit die Offenbarungskirche jeden Tag geöffnet ist, suchen viele die Ruhe und die Weite des Kirchenraums, beten, halten inne, zünden eine Kerze an. Der Kirchenraum ist nicht nur ein Ort, an dem am Sonntag Gottesdienst gefeiert wird. Er ist an jedem Tag ein offener Ort für alle, die vorbeikommen, auf dem Weg sind, Gott und die Stille suchen.

Christus ist **gestorben** und lebendig geworden, um **Herr** zu sein über Tote und **Lebende.** «

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

Mai		Mai		
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)
Mittwoch, 3. Mai	19 Uhr Taizé-Gebet, Team			Mittwoch, 5. Mai
Sonntag, 7. Mai Kantate	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Breitling, Kirchenchor, anschl. Kirchenkaffee 🍷			10.30 Uhr Ökumenische Kirchweih, Pfr. Gruzlewski, Beginn: St. Maximilian Kolbe Sonntag, 7. Mai Kantate
Sonntag, 14. Mai Rogate		10 Uhr Gottesdienst Pfr. Breitling, Pfrin. Übler, Gospelchor, anschl. Brunnenfest,	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl 🍷	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl 🍷 Sonntag, 14. Mai Rogate
Donnerstag, 18. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr Open-Air-Gottesdienst in Lätare, Pfr. Gruzlewski mit der Münchner Tafel, Posaunenchor			Donnerstag, 18. Mai Christi Himmelfahrt
Sonntag, 21. Mai Exaudi	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler 11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team	18 Uhr Gottesdienst ANDERS, Team, anschl. Brot und Wein	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. i.R. Göpfert	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. i.R. Göpfert Sonntag, 21. Mai Exaudi
Freitag, 26. Mai	18 Uhr Auszeit an der Echardinger Kapelle			Freitag, 26. Mai
Samstag, 27. Mai			20 Uhr Ökumenische Pfingstvigil in St. Stephan	Samstag, 27. Mai
Pfingstsonntag, 28. Mai	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler 🍷		10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl 🍷	Pfingstsonntag, 28. Mai
Pfingstmontag, 29. Mai	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl			Pfingstmontag, 29. Mai



Auszeit

Für 15 Minuten berühmt sein, wie Andy Warhol es 1968 vorausgesagt hat, wird vermutlich niemand bei unseren Mini-Andachten in oder an der Echardinger Kapelle.
 Es könnte aber sein, dass diese Viertelstunde am Freitag-Abend hilft, durchzuatmen, runterzukommen oder auf's Wochenende einzustimmen.
 Kommt einfach mal vorbei und probiert es aus!
 Findet von Mai bis September immer am letzten Freitag im Monat um 18 Uhr statt. Die Echardinger Kapelle liegt im Grünstreifen an der Echardinger Straße 56.

SPRÜCHE 3,27

Weigere dich nicht,
 dem **Bedürftigen Gutes** zu tun,
 wenn deine **Hand** es vermag. «

Monatsspruch MAI 2023

Juni		Juni			
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Sonntag, 4. Juni Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Huber		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	Sonntag, 4. Juni Trinitatis
Mittwoch, 7. Juni	19 Uhr Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 7. Juni
Sonntag, 11. Juni 1. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling 		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	Sonntag, 11. Juni 1. So. n. Trinitatis
Sonntag, 18. Juni 2. So. n. Trinitatis		9.30 Uhr Frühstückskirche, Pfr. Breitling, Team, gleichzeitig Kindergottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Wagner 	11 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Wagner 	Sonntag, 18. Juni 2. So. n. Trinitatis
Samstag, 24. Juni	10 Uhr Tauffest im Grünen (Ostpark), Pfrin. Wagner, Pfrin. Übler				Samstag, 24. Juni
Sonntag, 25. Juni 3. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler, anschl. Kirchenkaffee		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski	Sonntag, 25. Juni 3. So. n. Trinitatis
Freitag, 30. Juni	18 Uhr Auszeit an der Echardinger Kapelle				Freitag, 30. Juni



Frühstückskirche

Sonntag, 18. Juni um 9.30 Uhr in RK

Warum nicht den Gottesdienst mit einem gemütlichen Sonntagsfrühstück verbinden? Im Kirchenraum der Rogatekirche gibt es ein Frühstücksbuffet. Die Tische sind gedeckt mit Semmeln, Brezen, Kaffee und Tee. Der Gottesdienst – Lieder, Gebete, ein Impuls für die Woche – und Zeiten zum Frühstück wechseln sich ab. Und nach dem Segen ist genügend Zeit, den Sonntagvormittag gemütlich ausklingen zu lassen.

Eine Besonderheit bei der Frühstückskirche ist die Verlosung einer Sonntagstorte. Für Kinder gibt es ein Spiel- und Bastelangebot. Es braucht nichts mitgebracht werden, das Frühstück ist kostenfrei, wir bitten um eine Spende, wem es möglich ist.

Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023

Juli		Juli			
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Samstag, 1. Juli	15 Uhr Zwergergottesdienst, Pfr. Breitling und Team				
Sonntag, 2. Juli 4. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling an der Echardinger Kapelle . Bei Regen in der Rogatekirche		11 Uhr Gottesdienst zum Stadtteil- fest mit der Münchner Tafel und dem Posaunenchor, Pfr. Gruzlewski, Pfr. Streidl und Team	Sonntag, 2. Juli 4. So. n. Trinitatis	
Mittwoch, 5. Juli	19 Uhr Taizé-Gebet, Team			Mittwoch, 5. Juli	
Samstag, 8. Juli	Ökumenischer Berggottesdienst, Team			Samstag, 8. Juli	
Sonntag, 9. Juli 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	Sonntag, 9. Juli 5. So. n. Trinitatis
Sonntag, 16. Juli 6. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler 11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team	18 Uhr Gottesdienst ANDERS, Team, anschl. Brot und Wein	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Wagner	11 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Wagner	Sonntag, 16. Juli 6. So. n. Trinitatis
Sonntag, 23. Juli 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Breitling, anschl. Sommerfest 		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski 	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Gruzlewski 	Sonntag, 23. Juli 7. So. n. Trinitatis
Freitag, 28. Juli	18 Uhr Auszeit an der Echardinger Kapelle			Freitag, 28. Juli	
Sonntag, 30. Juli 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler		9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker	Sonntag, 30. Juli 8. So. n. Trinitatis
Sonntag, 6. August 9. So. n. Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl	Sonntag, 6. August 9. So. n. Trinitatis

Ökumenischer Berggottesdienst

Samstag, 8. Juli

Gemeinsam mit St. Michael planen wir wieder einen Berggottesdienst. Näheres geben wir ab Mitte Juni über unsere Internetseite und die Aushänge in den Schaukästen bekannt. Sie können auch gerne im Pfarramt anrufen. Kinder fahren vergünstigt mit. Die Kosten der Fahrt sollen niemanden am Mitfahren hindern. Sprechen Sie uns bitte wegen eines Zuschusses an.

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 5,44-45

Liebt eure Feinde und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures
Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch JULI 2023

„Stellenausschreibung“

für eine ehrenamtliche Tätigkeit: Mitarbeit im Team „Interkulturelle Kindertage“

Für die beliebten „interkulturellen Kindertage“ suchen wir dringend Verstärkung des Teams. Viermal im Jahr laden wir alle Grundschul Kinder in unserem Gemeindegebiet ein, gemeinsam einen tollen Tag zu verbringen. Mal machen wir einen Ausflug, mal organisieren wir eine Schnitzeljagd in und um die Rogatekirche, immer geht es darum, Gemeinschaft zu erleben unabhängig von Herkunft, Religion, Kultur.

Wir haben Platz für bis zu 60 Kinder, die in kleinen Gruppen von 6–8 Kindern betreut werden. Dafür brauchen wir viele Ehrenamtliche!

Wir bieten:

- Einbindung in ein Team
- Einarbeitung durch unsere Hauptberuflichen, sowie die erfahrenen Ehrenamtlichen
- Freude durch das gemeinsame Spielen, Lernen und Erleben mit den Kindern

Zeitaufwand:

- Ein Kindertag dauert von 9 bis 17 Uhr.
- Ein Vorbereitungstreffen dafür dauert ca. zwei Stunden.

Man muss sich nicht für alle vier Kindertage verpflichten, auch die Zusage für einen Tag hilft uns, eben diesen zu realisieren. In diesem Jahr finden nur zwei Kindertage statt: am 20. Mai und am 22. November.

Weitere Informationen:

Pfarrerin Verena Übler (Tel. 0175-6649105, Mail: verena.uebler@elkb.de)

Kindergottesdienste

„Kommt alle her, hallihallo“ jeweils am 23. April, 21. Mai, 18. Juni und 16. Juli

Einmal im Monat sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern, Großeltern, Paten/Patinnen, Tanten und Onkeln zu einem ganz eigenen Kindergottesdienst eingeladen. Es wird gesungen und erzählt, gebetet und gebastelt. Beginn ist um 11.30 Uhr in der Offenbarungskirche (außer am 18.6., denn da feiern wir den KiGo im Rahmen der Frühstückskirche in der Rogatekirche). Nach dem KiGo können alle noch bei Kaffee, Saft, Brezn und Kuchen im Saal des Gemeindehauses zum Spielen und Ratschn zusammenbleiben. Unser Team braucht Verstärkung. Hätten Sie Lust? Einfach Mail an: kigo.sophie-scholl@gmx.de

Taufest im Grünen

Du möchtest dich selbst oder dein Kind taufen lassen? Du bist gerne draußen? Du feierst am liebsten locker und gemeinsam mit anderen? Dann ist das Tauffest im Grünen genau das Richtige für dich!

Egal ob alleinerziehend oder zu zweit, egal ob mit Mama und Papa, Mama und Mama oder Papa und Papa, egal ob mit Familie oder ohne: Du bist willkommen!

Wir treffen uns an einer schönen Stelle im Grünen, feiern gemeinsam Taufgottesdienst, taufen dann an oder im Wasser und picknicken anschließend zusammen auf der grünen Wiese. Und das alles mit schöner Musik, Deko und netten Leuten.

Wann? Samstag, 24. Juni 2023 um 10 Uhr

Wo? Im Grünen (Ort wird noch bekanntgegeben)

Wer? Menschen aus Berg am Laim, Ramersdorf und Neuperlach

Kosten? Keine. Nur Picknickdecke und Essen muss selbst mitgebracht werden

Meldet euch an bei Frau Decker Tel.: 122 28 07 30 oder Frau Hagn Tel.: 432177 im Pfarrbüro

Wir freuen uns auf euch!

Pfarrerinnen Verena Übler und Inga Wagner mit Team

Zwergel-Gottesdienst

Samstag, 1. April und
Samstag, 1. Juli jeweils 15 Uhr in OK

Unser Gottesdienst für die Kleinsten (ab 6 Monaten). Eine halbe Stunde lang – für die Sinne und zum Staunen. Danach gibt es Kaffee und Kuchen – eine schöne Gelegenheit, um andere Eltern und Kinder kennen zu lernen.



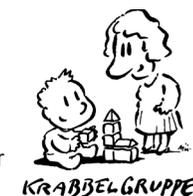
Krabbelgruppe in der Offenbarungskirche

Für Kinder bis zwei Jahre mit ihrer Begleitung.

Treffpunkt: Gemeindesaal der Offenbarungskirche, Schildensteinstr. 17.

Zeit: Wechselweise jeweils am 1./3./5. Donnerstag des Monats vormittags von 9 bis 11 Uhr und jeden 2./4. Donnerstag des Monats nachmittags von 15 bis 17 Uhr.

Ansprechpartnerin: Katharina Hofemeister, Mail: eki.sophie-scholl-muenchen@elkb.de.



Geht Pilgern mit Kindern?

Sonntag, 18. Juni

Können Eltern mit Kindern pilgern? Das wissen wir auch nicht so genau. Aber wir können mit Kindern bei schönem Wetter einen Ausflug mit Brotzeit und Spielen ins Grüne machen und den Eltern etwas übers Pilgern erzählen. Genau das planen die beiden Lätare-Pfarrer zusammen mit Nathan, dem Pilger-Experten aus dem Lätare-Kirchenvorstand.



Das genaue Ziel bei schönem Wetter stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest: Vielleicht ein See im Umland? Bei schlechtem Wetter packen wir den Grill aus und bleiben im Lätare-Zentrum. Bei Interesse im Pfarramt Lätare melden!

Konfirmation

Sonntag, 30. April jeweils 10 Uhr
in OK und in Lätare

„Sinn des Lebens“, „Abendmahl“, „Diakonie und Nächstenliebe“, „Tod und Auferstehung“, „Fallakte Paulus“, „Gottesdienst“, „Schuld und Vergebung“, „Taufe“, „Frieden“ und und und - das und noch einiges mehr waren die Themen, mit denen unsere KonfirmandInnen sich in ihrer Konfi-Zeit auseinandergesetzt haben. Mit einem Gottesdienst, den sie selbst vorbereitet und mit der Gemeinde gefeiert haben, haben sie gezeigt, dass sie auf dem Weg zu mündigen ChristInnen sind. Und am 30. April ist es endlich soweit: Konfirmation!

Seien Sie dabei, wenn 16 junge Menschen ihre Taufe bekräftigen und den Segen Gottes empfangen. Jeweils um 10 Uhr in der Offenbarungskirche mit dem Gospelchor und in der Lätare-Kirche mit einer Rockband.



Angebote für Ältere in der Lätare-Gemeinde

Für Seniorinnen und Senioren gibt es zwei Clubs, um auf Geselligkeit, Gespräche und ein Stück Kuchen samt dazugehörigem Kaffee zu treffen:

Der Donnerstagsclub zieht seine Bahnen in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, weil er sich schon immer am Donnerstag getroffen hat. Der 3/1-Club wird deshalb so genannt, weil er aus drei Clubs hervorgegangen ist. Auch dort trifft man sich donnerstags, allerdings im Lätare-Zentrum. Bei beiden gibt es gelegentlich einen kurzen Vortrag und im Anschluss Gespräche oder Kartenspiel. Oder nur Gespräche. Alle paar Monate gibt es zudem eine große Geburtstagsfeier, wo sich alle, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten, eingeladen fühlen können. Oft mit externem Unterhaltungsprogramm. Bei Fragen bitte bei Pfarrer Paul Streidl melden.



Termine:

Der ‚Aus-drei-mach-einen‘ (3/1)-Club trifft sich im Lätare-Zentrum (Quiddestraße 15) am:
20. April (Großer Geburtstags-Nachmittag), 11. Mai, 25. Mai, 22. Juni, 13. Juli, 27. Juli jeweils um 15 Uhr

Der Donnerstagsclub trifft sich in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Dietzfelbinger Platz 2) am:
13. April, 4. Mai, 1. Juni, 29. Juni, 6. Juli, 20. Juli, jeweils um 15 Uhr

Senioren in der Sophie Scholl-Gemeinde

Zusammen ist man weniger allein!

Dieses Motto wird bei unseren Seniorennachmittagen Dienstags alle zwei Wochen gepflegt. Und zwar bei Kaffee und Kuchen, sowie einer Stunde Programm – mal lustig, mal nachdenklich, mal mit Bildern, mal mit Musik. Und ein, zwei Ausflüge im Jahr bringen uns an einen schönen Ort in der näheren Umgebung.

Es ist noch Platz – schauen Sie einfach mal vorbei!

Die nächsten Termine sind: 28. März, 25. April, 9. Mai (= Ausflug), 23. Mai, 13. Juni, 27. Juni, 11. Juli., 25. Juli jeweils um 14 Uhr im Gemeindesaal der Offenbarungskirche

„Die sind genauso wenig fertig wie die Jugendlichen“



Interview mit Pfarrer Hartmut Thumser über Kirche und Musik — und über Pflegeheime, wo er in den letzten vier Jahren für die Lätare-Gemeinde tätig gewesen ist. Das Interview wurde Ende Januar im verschneiten Neuperlach geführt.

Lieber Hartmut, du gehst ab 1. Februar in Pension — wie fühlt sich das an?

Ein bisschen unwahrscheinlich. Ich denke, das ist nicht leicht hinzukriegen, zu sagen: Zum letzten Mal den Talar anziehen, zum letzten Mal eine Predigt halten... Das ist schon ein Einschnitt.

Aber du könntest doch im Anschluss den Talar nochmals anziehen...?

Ich will da auch nicht so genau in die Zukunft gucken — könnte mal sein, muss nicht sein. Der Schnitt ist einfach da. Und ich sag', o.k., das war es dann.

Pläne für die Pension?

Ich bin immer zweigleisig unterwegs gewesen. Auch im Berufsleben habe ich die Musik nie aus dem Blick verloren. Nicht nur im Gottesdienst, sondern auch so: Wahre und pure musikalische G'schichten gemacht. Das war schon immer so und wird in Zukunft auch so sein. Mit wem auch immer.

Wie war das als Pfarrer im Pflegeheim?

Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich am Ende da nonstop in drei Heimen in Neuperlach tätig sein konnte. Eine sehr abenteuerliche Phase, die ich am Anfang gar nicht so überrissen habe. Als Gemeindepfarrer hatte ich eher mit Jugendlichen zu tun. Ich habe dann aber gemerkt, dass die Jugendlichen, die am Anfang ihres Lebens stehen und nicht fertig sind — dass deren Erlebnishorizonte den Erlebnishorizonten der alten Menschen begegnen.

Wie das?

Auch die alten Leute sind weit davon entfernt, in irgendeiner Art ‚fertig‘ zu sein. Die müssen ja nichts mehr, sondern die können genauso abenteuerlustig und neugierig sein wie Jugendliche: Auf das, was ist und was kommt. In der Mitte des Lebens bist du dagegen so zugebombt mit Beruf und Familie. Damit ist dir der Blick auf das Eigentliche versperrt. Das ist dann im Alter wieder möglich.

Nochmal das Stichwort Musik! Wie war das in den Pflegeheimen?

Musik ist ein irrsinniges Medium. Ein Schlüssel, wo du bestimmte Sphären aufschließen kannst. Und das hatte ich immer bei mir in Form einer kleinen Zigarrenkisten-Wandergitarre (lacht). Ich habe verrückteste und tollste Momente damit erlebt. Wenn ich da gespielt habe, waren sofort Trauben von alten Leuten um mich herum. Musik ist ein tolles Anknüpfungsmittel, um emotionale Erlebnisse zu wecken. Jemand nannte das mal biographisches Arbeiten. Das ist sehr, sehr wichtig, auch um Augenhöhe herzustellen. Das war damit möglich und das ist klasse. Dann geht das mit der Seelsorge.

Wie hast du als Pfarrer für dich Seelsorge definiert?

Seelsorge war für mein Empfinden die Tätigkeit eines Psychologen, eines Psychotherapeuten sogar. So war meine Vorstellung von Seelsorge. Und nach solchen Begegnungen habe ich mich ausgestreckt. Das sollte es eigentlich werden und sein — was im Gemeindepfarramt nicht möglich war, weil es diese Gelegenheiten kaum gab.

Warum warst du in den Gemeinden selten als Seelsorger tätig?

Das hat wahrscheinlich zu tun mit dem Vertrauensverlust der Institution Kirche und ihren tätigen Menschen gegenüber. Da ist nicht mehr so viel da. Jemand meinte mal — das war ein Gemeindeglied —, die Kirche gebe Antworten auf Fragen, die die Menschen gar nicht stellen. Es wurde versäumt, ein gutes Gegenüber abzugeben für die Menschen. Insofern war ich immer auf der Suche danach, um diese essenzielle Arbeit zu erleben.

Und wie hast du das dann in den Heimen gemacht?



Rock'n'Roll im AWO-Heim

Zunächst mal muss man eine innere Bereitschaft und auch eine gewisse Vorbildung mitbringen. Ich habe eine systemische Seelsorgeausbildung gemacht. Und einen Kurs, um das Thema Demenz auf den Schirm zu kriegen. Das war sehr wichtig. Man kann da niemanden einfach so reinschmeißen.

Und dann?

Erst einmal ein Vertrauensverhältnis herstellen. Das hat eine Weile gedauert. Und dann kam es auch so weit, dass sie sich dann auch öffnen konnten und mir Dinge erzählt haben, die in diesen Fünf-Minuten-Lockerbegegnungen nicht stattfinden können. Es braucht Anlaufzeit, es braucht Vertrauen, dass gute Begegnungen auf Augenhöhe möglich sind. Dass ich jetzt nach den vier Jahren sage, da sind Menschen, die mich begleitet haben und die ich begleitet habe. Es ist nicht so einfach zu sagen, ich gehe da jetzt raus. Die werden mir immer noch vor Augen stehen. Einfach nur sagen ‚Auf Wiedersehen‘, das ist schwer.

Hast du Erfahrungswerte, wenn jemand große

Befürchtungen hat, ins Pflegeheim zu ziehen?

Die ganze Szenerie ist von meinem Empfinden her eher so, dass ich sage, es ist dort eine Art Kaserierung. Oder Monokultur. Die Durchmischung, wie man sie draußen kennt, ist da nicht mehr. Die sind dann unter sich, wie in einer Blase, wo du nie mehr so richtig rauskommst. Das ist nicht so ganz einfach und eine Verengung des Blickfelds. Ich würde höchstens raten: ‚Bleiben Sie bei ihren gewohnten Verhältnissen, solange es geht.‘ Das Ganze ist eine Notlösung im Grunde. Ein Generalproblem unserer Gesellschaft.

Wie sollte dabei die Rolle der Kirche aussehen?

Ich war wirklich ein Tropfen auf dem ganz heißen Stein. Ich breche auch hier nochmals eine Lanze: Es wäre wirklich mehr als notwendig, dass von kirchlicher Seite aus überlegt wird, Menschen gleich von vornherein auf diese Aufgabe in den Heimen zuzuspitzen. Da brauchen wir tatsächlich Leute, die denen nah sind. Es werden immer mehr Ältere... Da ist Bedarf ohne Ende an Leuten, die da rein gehen. Es gibt Krankenhausesseelsorge, es gibt Gefängnis-seelsorge, es gibt Polizeiseelsorge, es gibt Militär-seelsorge. Altenheimseelsorge gibt es in dieser Art nicht, das ist ein Manko. Da muss und soll etwas passieren. Unbedingt! Die Leute brauchen es.

Jetzt gehst du in deine verdiente Rente...

Verdient oder auch nicht — das ist egal. Ist halt vorgeschrieben. Und auch gut. Ich sage, ich beuge mich dem. Ich bin nur ein Mensch und habe meine Laufzeit, auch überhaupt im Leben. Und dann ist das auch eine Phase, die jetzt rum ist. Gut. Dann füge ich mich dem und sage, dann ist das vorbei.

Danke dir, Hartmut — wir werden dich vermissen hier!

Ja. Ich euch auch!

Paul Streidl

Das ausführliche Interview steht auf dem YouTube-Kanal der Lätaregemeinde. Hier der Link: <https://youtu.be/B3wmsZnYZPM>

Wenn ich darüber nachdenke, was das Leben ausmacht, dann sind es Begegnungen und die Beziehungen zu Menschen. Auch wenn Beziehungen nicht immer einfach sind.

In der Schöpfungserzählung heißt es: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“. Daher hat Gott zwei Menschen geschaffen. Und er schuf den Menschen zu seinem Ebenbild, heißt es in der gleichen Erzählung. Beziehung und Begegnung sind Gott wichtig.

Der Schweizer Theologe und Dichter Kurt Marti hat vom „geselligen Gott“ gesprochen. Von Gott, der in Beziehung geht, der sich in den Rhythmus des Lebens hineinbegibt – als Vater, in Jesus Christus und im Heiligen Geist. Und von Gott, der in sich selbst Beziehung ist. Für manch einen vielleicht etwas provokativ hat Marti Gott als eine „Beziehungskommune“ bezeichnet. In einem seiner Gedichte schreibt er:

„Weder Berührungsängste
Noch hierarchische Attitüden.
Eine Gottheit, die vibriert
vor Lust, vor Leben.
Die überspringen will
auf alles,
auf alle.“

Marti nähert sich so dem Geheimnis des dreieinen Gottes an. Gott ist kein Gott, der fernab von den Menschen über allem thront. Er hat keine Berührungsängste. Gott fängt mit den Menschen eine Geschichte an, kommt ihnen nahe und wendet sich ihnen vielfältig zu. Er hat Lust auf Beziehung. Am Sonntag Trinitatis feiern evangelische

TRINI



Trinitatis

TATIS

wie katholische Christen das Fest der Heiligen Dreieinigkeit. So populär wie die anderen christlichen Feste wurde Trinitatis nie, wahrscheinlich weil der Gedanke der Dreieinigkeit für viele reichlich abstrakt ist.

Eigentlich schade, denn dieser Sonntag ist eine Möglichkeit zu feiern, wie vielfältig Gott mit uns Menschen in Beziehung tritt und in unser Leben kommt. Als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Als Gott, der über uns ist, der neben uns und mit uns ist und als Gott, der in uns ist. Trinitatis könnte auch ein Tag sein, an dem wir uns bewusstwerden, dass wir Menschen als Ebenbilder Gottes Beziehungswesen sind. An dem wir danken für schöne Beziehungen, ihm die schwierigen und schmerzhaften Beziehungen und auch die Einsamkeiten in unserem Leben anvertrauen.

Ein Tag, an dem sich Kirchengemeinden daran erinnern, dass sie Begegnungs- und Beziehungsorte für alle sind: Orte, an denen Menschen sich austauschen über Alltägliches und existentielle Lebensfragen, Orte, an denen Menschen sich gegenseitig trösten, miteinander lachen und weinen, sich miteinander auseinandersetzen, sich beraten und sich stärken. Orte voller Beziehung und Leben.

Felix Breitling



www.neuperlach-evangelisch.de
 pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de
 Spendenkonto: IBAN DE18 7002 0270 4620 1023 48

Pfarramt

Lätare-Zentrum, Quiddestraße 15, 81735 München
 Sekretärin: Christina Decker
 Hausmeister: Luka Soldo
 ☎ 089/122 28 07 30, Fax 089/635 22 99
 ✉ pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de
 Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag 10–12 Uhr
 Montag 13–17 Uhr und Donnerstag 13–16 Uhr

Pfarrer Klaus Gruzlewski

☎ 089/122 28 07 31
 ✉ klaus.gruzlewski@elkb.de

Pfarrer Paul Streidl

☎ 089/122 28 07 33 und 0151/594 946 13
 ✉ paul.streidl@elkb.de

PfarrerIn Inga Wagner

Im Teildienst
 ☎ 0160/956 836 42
 ✉ inga.wagner@elkb.de

PfarrerIn Brigitte Wein, Krankenhauseelsorgerin

Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München
 ☎ 089/6794-2280
 ✉ brigitte.wein@elkb.de

Kindertagesstätte (EKiM)

Lydia Metzger (Leitung)
 ☎ 089/67 21 54
 ✉ kita.laetare.muenchen@elkb.de
 Sprechzeiten: Montag, 16–17 Uhr

Lätare-Stiftung

Stiftungsvorstand: Wilhelm Höfner (Vorsitz)
 ✉ wilhelm.hoefner@gmx.de
 Spendenkonto:
 Evangelische Bank
 IBAN DE82 5206 0410 0003 4054 60,
 BIC GENODEF1EK1



EVANG.-LUTH.
 KIRCHENGEMEINDE
 SOPHIE SCHOLL



www.evangelisch-sophie-scholl-m.de
 pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de
 Spendenkonto: IBAN: DE38 7019 0000 0001 2696 82

Pfarramt

Schildensteinstraße 17, 81673 München
 Mo+Di+Do+Fr: 9–12 Uhr, Mi: 16–18 Uhr
 ☎ 089/432177 Fax: 089/43660381
 ✉ pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de
 Sekretärin: Christine Hagn
 Mesnerin: Doris Litera
 Hausmeister: Drazen Didak

Gemeindebüro Rogate

Bad-Schachener-Straße 28, 81671 München
 Di: 10–12 Uhr
 ☎ 089/400357

Pfarrer Felix Breitling

☎ 089/43109690
 ✉ felix.breitling@elkb.de

PfarrerIn Verena Übler

☎ 0175/6649105
 ✉ verena.uebler@elkb.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde München - Sophie Scholl und Lätare

Redaktion: Pfarrer Felix Breitling, Pfarrer Klaus Gruzlewski, Pfarrer Paul Streidl, PfarrerIn Verena Übler, Mathias Brandstätter, Roswitha Scharl

Bildrechte Lätare-Gemeinde und Sophie Scholl-Gemeinde

V.i.S.d.P. Pfr. Felix Breitling, Pfr. Paul Streidl

Layout, Satz und Druck: Susanna Levstik, Druckerei Offprint (Auflage 7000 St., Abgabe unentgeltlich)
 gedruckt auf Circle Offset Premium White EU Ecolabel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 09.06.2023



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Zeit mit anderen

Team-Gottesdienst

Klaviermusik

Kerzen.Gebet



GOTTESDIENST ANDERS

**Abends um 18 Uhr in Rogate
anschließend Brot und Wein**

26. März – Frühlingsüberraschung

21. Mai – Jetzt ist die Zeit

16. Juli – unterwegs



GOTTESDIENST ANDERS – Was ist das?

Ein Scan – viele Antworten

Lust mitzumachen?

Kontakt: www.evangelisch-sophie-scholl-m.de

